

WER 67622 Antheil the Futurist. Klaviermusik von George Antheil

Interpretation: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
 Klang: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
 Repertoirewert: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥



Es ist längere Zeit her, dass sich ein Pianist der großen Aufgabe der Klaviermusik des zu seiner Zeit als enfant terrible bezeichneten Komponisten Georges Antheil gestellt hat. Aber der in Paris lebende Amerikaner Guy Livingston ist nun einmal der wichtigste Pianist von Antheils Musik überhaupt. Und warum er sich nun wieder einmal dieser Klaviermusik zuwendet, hat seinen Grund: Immer noch werden Klavierwerke Antheils aufgefunden, die wegen der Wirren seiner Flucht vor den Nazis in die USA als verschollen galten. So beispielsweise Abschnitte aus der 4. Sonate, der sogenannten Sauvage-Sonata von 1923. Vollkommen unbekannt waren auch die beiden „Valses Profanes with an Introduction of Fireworks“ von 1919. Livingston kennt sich aus mit der Musik Antheils, weiß dessen Idee der Maschinenartigkeit von Musik durch recht genaue Einhaltung der deutlichen Rhythmen zu präzisieren. Doch vor allem sind es die schier nicht enden wollenden Endloslinien, das permanente Fortschreiten in Antheils Musik, das geschickt zu gestalten ist. Und genau in diesem Moment ist Livingstons Stärke erkennbar: Trotz gerade dieses präzisen Fortschreitens der Musik weiß er genaue Akzente zu setzen, weiß er die dynamische Ausdeutung vorzunehmen. Und natürlich weiß er auch die vielen Jazz-Elemente in Antheils Musik geschickt herauszuarbeiten, ohne dabei der Präzision Abbruch zu tun. Mit dieser CD kann man sich Antheil in Form der besten Seite nähern, die es auf dem Markt gibt!

Carsten Dürer

Georges Antheil

Klaversonaten und weitere Werke
 Guy Livingston, Klavier (Fazioli 278)
 Wergo 6762 2
 (New Arts International)